



der Freien Demokraten im Reutlinger Gemeinderat

Platz für neuen Wohnraum

FDP-Stadträtin Regine Vohrer begrüßt die Fortschreibung der Wohnbauflächenoffensive

Der Gemeinderat hat Bebauungspläne beschlossen und auf den Weg gebracht, die in Altenburg, Rommelsbach und Mittelstadt sowie in der Kernstadt Möglichkeiten für weiteren Wohnungsbau eröffnen. FDP-Stadträtin Regine Vohrer begrüßte die Weiterentwicklung der Reutlinger Wohnbauflächenoffensive. Wenn es in diesem Tempo weitergehe, werde man den Wohnungsmangel in absehbarer Zeit beheben können. Die Skepsis aus den Reihen der WiR-Fraktion, man könne zu viele Wohnungen neu bauen, teilt die FDP nicht. Auf den Wartelisten gibt es noch viele Namen. Reutlingen kann nach den Worten von Regine Vohrer froh sein, dass sich immer wieder Investoren für den Wohnungsbau finden. Das müsse auch in Zukunft so bleiben. Die Liberalen stehen weiterhin zum Drittel-Mix für 75 % des Wohnungsbaus auf städtischen Grundstücken: Je ein Drittel öffentlich geförderte Sozialwohnungen, preiswerte Mietwohnungen und preiswertes Wohneigentum; 25 % ohne Bindung. Den Freien Demokraten ist es wichtig, Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen zu schaffen. Dazu gehören nach FDP-Meinung die Schaffung und der Erhalt von sozial stabilen Bewohnerstrukturen, die Eigentumsbildung und kostensparende Bauen. Dazu können auch Baugemeinschaften in hohem Maße beitragen. „Wir sind heute unheimlich fleißig“, freute sich Stadträtin Vohrer über den Fortschritt. Reutlingen wachse dynamisch und müsse deshalb die bedarfsorientierte Wohnraumversorgung für Menschen in allen Lebenslagen auch in Zukunft sicherzustellen.



Gutes Beispiel für die Dynamik im Wohnungsbau: Das „Blue Village“ an der Ost-West-Trasse.



Das jüngste Pflegeheim in und bei der alten Dorfschule in Rommelsbach ist eine gelungene Sache.

Das nächste ist in Planung

FDP-Stadträtin Zickler für Weiterentwicklung der dezentralen stationären Pflegestruktur

Die FDP-Fraktion steht zur Weiterentwicklung der dezentralen und wohnortnahen stationären Pflegeinfrastruktur in Reutlingen. Das betonte Stadträtin Sarah Zickler in der Ratsdebatte zu diesem Thema. Sie unterstützt die Umsetzung der konzeptionellen Weiterentwicklung der Pflegeheimstandorte in Ohmenhausen, Sickenhausen/Degerschlacht und im Bebauungsplangebiet Justinus-Kerner-Straße. Es sei wichtig, den Menschen möglichst nah bei ihrer angestammten Wohnumgebung stationäre und teilstationäre Pflegeeinrichtungen anzubieten. Das wohnortnahe Versorgungskonzept mit möglichst großer räumlicher Ausgewogenheit durch Verlagerung von Plätzen sei richtig. So würden bei der Größe neu zu bauender Pflegeheime 72 Plätze möglichst nicht überschritten. Das stärke die Infrastruktur in den Stadtbezirken und Stadtteilen, ermögliche das Verbleiben im Lebensumfeld und halte soziale Beziehungen aufrecht. So könnten auch Kirchengemeinden, Vereine und bürgerschaftlich Engagierte einbezogen werden, die sich mit „ihrem“ Pflegeheim identifizieren. Wichtig seien auch halböffentliche Räume wie Mittagstisch und Cafés sowie Tagespflegeangebote.

Baumschutzsatzung vertagt

FDP-Fraktion stimmt einem FWV-Antrag auf die Erfordernis weiterer Vorbereitungen zu

Der Gemeinderat hat die Beratung über Anträge der Grünen und der AfD auf eine Baumschutzsatzung mit den Stimmen der FDP vertagt. FWV und CDU hatten weitere Vorbereitungen für erforderlich gehalten. Durch eine Baumschutzsatzung wird das Fällen oder Beschneiden von Bäumen beispielsweise ab einem bestimmten Stammumfang von einer behördlichen Bewilligung und gegebenenfalls von Ersatzpflanzungen oder Ersatzzahlungen abhängig gemacht.

Die Demokratie stärken!

Liberaler stimmen für die weitere Teilnahme am Bundesprogramm „Demokratie leben“

FDP-Stadtrat Hagen Kluck hat die Kritik der AfD an der Teilnahme der Stadt am Bundesprogramm „Demokratie leben!“ zurückgewiesen. Es sei wichtig, gerade in Zeiten vermehrter Aktivitäten von Rechts- und Linksextremisten Flagge für die demokratische Grundordnung zu zeigen. Der Gemeinderat beschloss, für 2020 bis 2024 für die „Partnerschaft für Demokratie Reutlingen“ 531 000 Euro Fördermittel zu beantragen und einen Eigenanteil von 59 000 Euro beizusteuern. Die 2019 begonnenen Projekte zur Demokratieförderung und Antidiskriminierungsarbeit sowie die Netzwerkarbeit zur Stärkung demokratischer Gesellschaftsstrukturen sollen weiterentwickelt, ausgebaut und nachhaltig gesichert werden. Fraktionsvorsitzender Kluck bezeichnete Angriffe auf Demokratie, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit sowie die Ideologie der Ungleichwertigkeit der Menschen als dauerhafte Herausforderungen für die gesamte Gesellschaft

Selbstgebrautes bei der FDP

Liberaler laden unter dem Motto „O'zapft is“ am 8. November in den Bahnhof Wannweil ein

Auf Anregung des stellvertretenden Reutlinger FDP-Vorsitzenden Clemens Vohrer haben Freie Demokraten im Zwiefalter „Bierhimmel“ ein Fass Bier gebraut. Jetzt ist es gereift und muss getrunken werden! Dazu laden die Liberalen auf Freitag, 8. November 2019 ab 19.30 Uhr in die Bahnhofsgaststätte Wannweil ein. Nach der Begrüßung durch Gemeinderat Helmut Bader will Stadt- und Kreisrätin Regine Vohrer eine wichtige Erklärung im Hinblick auf die im Frühjahr 2021 anstehende Landtagswahl in Baden-Württemberg abgeben. Dazu können ab Februar nächsten Jahres die Kandidatinnen und Kandidaten aufgestellt werden. Fraktionsvorsitzender Hagen Kluck ist in Wannweil mit einem „Lob des Bieres“ dabei. Das Fass sticht Clemens Vohrer an.



FDP O'zapft is.



Eine Schnuppermitgliedschaft wird Reutlinger Jugendlichen in Sport- und Kulturvereinen angeboten.

2020 in Vereine schnuppern

FDP-Stadträtin Sarah Zickle sieht nur Vorteile in der „Probe-Mitgliedschaft“ für Jugendliche

Im kommenden Jahr können Jugendliche mit städtischer Förderung in die vielfältigen Angebote der Sport- und Kulturvereine „hineinschnuppern“. Stadträtin Sarah Zickler sieht in dieser Schnuppermitgliedschaft einen Gewinn für beide Seiten. Die Jugendlichen können sich ein Bild von den vielen sportlichen und kulturellen Mitmach-Möglichkeiten machen. Gleichzeitig wird die Arbeit der Vereine honoriert, indem sie einen Beitrag zur Nachwuchsgewinnung erhalten. 2020 stehen jetzt 20 000 Euro dafür bereit. Die Schnuppermitgliedschaft wird zusätzlich zu den derzeit gültigen Regelungen im Sport- und Kulturbereich (Sportförderungsprogramm und Kulturförderungsrichtlinien) eingeführt. Weil der Schwerpunkt der Inanspruchnahmen im Sportbereich liegen dürfte, wurde die Sache mit der Arbeitsgemeinschaft Reutlinger Sportvereine abgestimmt. Kritik aus der FWV-Fraktion, die Förderung sei mit zu viel Bürokratie verbunden, konnte Sarah Zickler nicht nachvollziehen. Die Auswahl für die Jugendlichen ist groß: Die Stadt bietet allen Sportinteressierten ein vielfältiges und umfangreiches Angebot von Sporthallen, Sportstätten und Freizeitanlagen an. Rund 100 Vereine sorgen für ein großes Angebot im sportlichen Bereich. Bei der Kultur ist es nicht anders. Eine Vielzahl von Kultureinrichtungen in freier Trägerschaft präsentieren in Reutlingen Programme im Bereich von Jazz, Kleinkunst, Weltmusik und Soziokultur. Dazu gehören vor Ort vor allem auch die Musik- und Gesangsvereine.



Rathaus-Telegramm

Herausgegeben von der FDP-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Reutlingen (Regine Vohrer, Sarah Zickler, Hagen Kluck)
Verantwortlich: Hagen Kluck, Mössingerstraße 9, 72770 Reutlingen
Tel: (07121) 503482 – Fax 577568 - Mail: hagen-kluck@gmx.de